

Revolutionäre überschwemmen das Land



Der bayerische Kurfürst „von Gottes Gnaden“ Carl Theodor ist Landesherr des Herzogtums Berg, seines Nebenlands.

Die Französische Revolution gefährdet den europäischen Feudalismus. Anti-Revolutionäre ziehen Richtung Paris durch Berg. Ihrem Rückzug folgen Revolutions-truppen bis ins Bergische.

Trommeln für die Revolution



1791

1792

1793

1794

1795

Schöffe **JOHANN FRIZEN** zählt zur bäuerlichen Oberschicht. Als Halbwinner des Osenauer Hofes geht die halbe Ernte ans Kölner Gereonstift.

Seit Jahren macht er Beurkundungen, Schätzungen, Teilungen und Ermittlungen. Von der Kanzel verkündet er die Prozession zur Hinrichtungsstätte nach Fahn für den „schwarzen Steffen“, dem gewalttätigen Gewohnheitsdieb. Für den Landesherrn beschreibt er 1791 das Kirchspiel um St. Pankratius mit Unterkirspel und Oberkirspel sowie den Fortschritt in 50 Jahren.

Kirchspiel	1742	1791
Häuser / Mühlen	331	420
Familien	367	485
Seelen		2642
Konfession		Kath.
Pachthöfe		366

Schulvikariat	Knaben	Mädchen
Unterkirspel	29	24
Oberkirspel	20	17

Dorff / Unterkirspel	Seelen	Familien	Häuser
	303	55	42

BAUERN haben ihr Auskommen, meint Frizen. Sie leben von Feldarbeit, Viehzucht, Obst und Holz. Erträge sind durch Pflügen, Düngen und Mehrfelderwirtschaft gesteigert.

Neben Tagelöhnern zählt Frizen 19 verschiedene, durchschnittlich dreifach vertretene **HANDWERKE** wie Müller, Metzger, Fassbinder, Holzhändler, Krämer, Holzschuhmacher, Weber, Schneider, Achsenmacher, Wirt, Bäcker und Wundarzt.



Max Werner Graf Wolff-Metternich ist vom Landesherrn mit der **HERRSCHAFT OEDENTHAL** und Burg Strauweiler belehnt. Er erhält den Zehnten von den bäuerlichen Pächtern. Noch ist das Fachwerk der Burg nicht verputzt, wie es der Maler Caspar Scheuren gesehen haben mag.



Freiheitsbaum mit Jakobinermütze

Revolutionäre setzen gegen Thron und Altar **FREIHEITSBÄUME**. Doch stehen Berg schreckliche Zeiten bevor. Kriegsparteien ziehen allein 1795/96 siebenmal hin und her. Alle nehmen, was sie brauchen.

Vor dem revolutionären „Krieg den Palästen“ flieht der Graf aus dem linksrheinischen Gracht nach Münster. Sein Strauweiler Verwalter, Carl Josef Tils,

berichtet 10 Jahre lang über Pachtereintreiben, Getreideverkäufe und die Wege der Geldsendungen nach Münster. Von ihm wissen wir auch vom revolutionären Unheil in Oedenthal und den Leiden der Bevölkerung.

